Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 29 (1939)
Heft: 45

Artikel: Der Markt in New Bern
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-649479

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Markt in New Bern

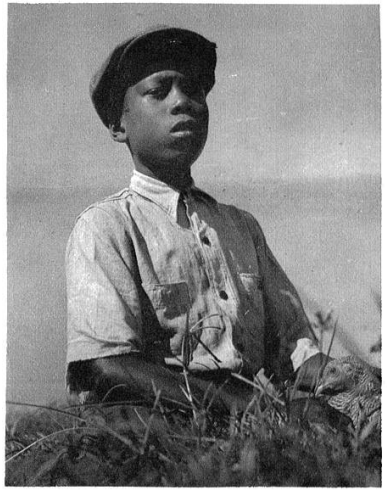
Photos Paul Senn

Ein Farmer aus der Umgebung von New Bern. Seine strohblonden Kinder könnten ebensogut an der Bundesgasse in Bern zu treffen sein.

Das Leben, der Wohlstand und die guten Sitten eines Staates, einer Stadt oder einer Gemeinde spiegeln sich nirgends besser wieder, als auf einem einfachen Wochenmarkte. Da vereinigt sich Stadt und Land, da nähert sich der Mensch dem Menschen — das Gemüse bringt sie zusammen. Der Markt von New Bern befindet sich nicht an einer heimeligen Keßler- oder Bundesgasse. Ein „Zibelemärit", ein „Meitschimärit" mit Tanz im Sternen oder Kornhauskeller kennen diese Berner natürlich nicht. Der gewöhnliche Wochenmarkt befindet sich außerhalb der Stadt, an einer wenig befahrenen Autostraße, dem Trottoir entlang auf grüner Wiese. Die Berner kommen mit ihrem „Neu-Bärnerwägeli", — es sind meistens alte Fordwagen, vollgepfropft mit Gemüse und Geflügel — zur Stadt gefahren. Nicht selten fährt die ganze Familie mit. Das Gesamtbild dieses Marktes erinnert an eines der farbenreichen Bilder von Frank Buchser. Negerinnen in hellgelben, grünen oder roten, dünnen Kleidern, dazwischen hellblonde Bernerinnen in weißen Blusen, Bauern in blauen Ueberkleidern sind da. Unter der tropischen Sonne dauert der Marktbetrieb bis 11 Uhr mittags, ein „Schinkenmärit" wie bei uns kennt New Bern noch nicht.

Auf hundert Automobile kommt in New Bern ein Pferd. Selbst die Frauen fahren mit ihren Wagen zum Markte. Ein „Car" gehört in Amerika zum Menschen, er ist sein Schuhzeug.

Eine Marktordnung wie bei uns kennt man in New Bern noch nicht. Da werden die Hühner noch an den „Scheichli" heimgetragen. Zwei „Bernerinnen" kaufen auf Sonntag ihre Poulets.



Auf dem Markt in New Bern wird nebst dem Gemüse hauptsächlich um Geflügel gehandelt.

Gesamtansicht des New Berner-Marktes. Der Hintergrund ist nicht die Nationalbank oder das Parlament. Es sind graue Negerhütten, und in der Nähe befindet sich ein Holzgeschäft.